



Ratsgruppe HAK | Rathausstr. 11 | 58095 Hagen

Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz

- im Hause -

Bearbeitet von: Ömer Oral Tel.: 02331 207 2063 Email: ratsgruppe@hak-hagen.de Dat.: 12.08.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

gemäß § 16 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Hagen bitten wir, im Hinblick auf die anstehende Ratssitzung am 22.08.2024, ergänzend zum TOP „*Situation Brücken im Stadtgebiet*“, um die Aufnahme des Sachantrags.

Beschlussvorschläge:

1. Der Rat der Stadt Hagen beschließt, den Fahrradweg am Graf-von-Galen-Ring sowie die Busspur an der Körnerstraße bis zur Wiedereröffnung der Altenhagener Hochbrücke für den Autoverkehr freizugeben.
2. Alternativ zum ersten Vorschlag: Der Rat der Stadt Hagen beschließt, den Fahrradweg am Graf-von-Galen-Ring und die Busspur an der Körnerstraße in eine Umweltspur umzuwandeln. Auf diesen Spuren dürfen zukünftig neben Bussen und Fahrrädern auch Elektroautos, Taxis und Fahrgemeinschaften ab 3 Personen fahren.
3. Der Rat der Stadt Hagen beschließt, den zweiten Fahrstreifen am Emilienplatz in Richtung Finanzamt wieder für den Verkehr freizugeben.
4. Der Rat der Stadt Hagen beschließt, die Ampel nach der Hochbrücke Richtung Eckeseyer Straße abzuschalten.
5. Der Rat der Stadt Hagen bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die aufgrund von Korrosionsgefahr gesperrte Auffahrt der Altenhagener Brücke durch schnelle Maßnahmen wieder geöffnet werden kann.

Begründung:

Die Vollsperrung der Altenhagener Hochbrücke verdeutlicht erneut, dass ein Infrastrukturkollaps in unserer Region unmittelbar bevorsteht. Die Erreichbarkeit der Hagener Innenstadt wird durch die zu erwartenden Staus im Bereich

Ratsgruppe HAK

Rathausstr. 11 | 58095 Hagen | ratsgruppe@hak-hagen.de | www.hak-hagen.de



Märkischer Ring/Emilienplatz sowie im Bereich Körnerstraße, Wehringhauser Straße und Bergischer Ring erheblich beeinträchtigt. Besonders betroffen sind der Lieferverkehr und Berufspendler, die auf eine funktionierende Infrastruktur angewiesen sind.

Es müssen daher dringend Maßnahmen ergriffen werden, um den Verkehr bis zur Instandsetzung der Altenhagener Brücke zu entlasten. Eine Möglichkeit wäre, die Busspuren und Fahrradwege vorübergehend für den gesamten Autoverkehr freizugeben. Alternativ könnte eine Umweltspur eingerichtet werden, auf der neben Bussen und Fahrrädern auch Elektroautos, Taxis und Fahrgemeinschaften fahren dürfen.



Mit diesem Verkehrszeichen wird die Umweltspur gekennzeichnet

Mit freundlichen Grüßen

Ömer Oral
(Sprecher der Ratsgruppe HAK)